

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
---------------	---

TEIL I: DEN KAISER AUF DIE COUCH LEGEN

1	Einleitung	13
1.1	Die julisch-claudische Dynastie – eine wahnsinnig verrückte Familie	13
1.2	Die Grenzen der Nar-Ratio – Ziele und Aufbau der Arbeit	21
2	Der ganz normale Wahnsinn – theoretische und methodische Überlegungen	29
2.1	Caesarenwahnsinn – eine Berufskrankheit als historische Analysekatgorie	31
2.1.1	Zwischen Diagnose und politischem Kampfbegriff – moderne Konzepte von Caesarenwahnsinn	31
2.1.2	<i>Furor principum</i> und <i>regum insania</i> – antike Vorstellungen vom wahnsinnigen Herrscher	39
2.2	Zwischen Wahn und Sinn – Psycho-historie und Diskurs-analyse als Methoden der Alten Geschichte	45
2.2.1	Der Kaiser beim ‚Idiotentest‘ – eine kurze Kritik der Psychohistorie	45
2.2.2	(Re-)Konstruktion von historischer Realität – Diskursbegriff und Aussagenanalyse	52
3	Wie man vom Wahnsinn sprechen kann – der komplexe Wahnsinnsbegriff der Antike	66
3.1	Melancholische Muttermörder und rasende Mänaden – Wahnsinn als Strafe und Ekstase in Mythos und Kult	67
3.2	Die hippokratische Wende – Körpersaft statt Götterkraft	88
3.3	Die „rationalistische Aufklärung“ – philosophische ‚Seelenlehre‘ als Avantgarde moderner ‚Psychologie‘?	101
3.4	Kerkerhaft oder Narrenfreiheit? – Zum Modus sozialer Marginalisierung Geisteskranker im Spiegel des Rechts	124

TEIL II: DER WAHNSINNIGE KAISER ZWISCHEN NARRATIV
UND DISKURS – LITERARISCHE TOPOI UND
HISTORISCHE REALITÄTSKONSTRUKTIONEN

4	Schürzenjäger, Muttersöhnchen und Pantoffelhelden – das Paradox vom unbeherrschten Herrscher und fremdbestimmten Autokraten	141
4.1	Virilität – politische Signifikanz eines aristokratischen Leitmotivs	142
4.2	Körperliche Hülle kaiserlicher Macht – der Herrscher als Marionette seiner <i>familia</i>	154
4.3	Frauen und Freigelassene im Zentrum der Macht – die Exklusion der Nobilität als Entpolitisierung	166
4.4	<i>Pater familias</i> und <i>pater patriae</i> – das kaiserliche Privatleben als <i>res publica</i>	173
4.5	„ <i>Io Saturnalia</i> “ – der Prinzipat als infames Schauspiel	188
5	Sinnloser Sadismus – die Grausamkeit der Caesaren	199
5.1	„ <i>tunc illi dirus animi morbus ad insaniam pervenit ultimam</i> “ – das römische Konzept von grausamer Gewalt	200
5.2	Stützen der Herrschaft und Unteilbarkeit des Thrones – die <i>concordia familiae principis</i>	215
5.3	Die Macht vererben – Dynastiebildung als domestizierter Bürgerkrieg	225
5.4	„ <i>princeps proferendi imperi incuriosus</i> “ – das verrückte Fehlen von Gewalt am ‚topischen‘ Ort	235
5.5	Das Ringen um <i>auctoritas</i> – der Bürgerkrieg als Herrschaftslegitimation	246
6	Tyrannenfurcht – eine ‚Immunschwäche‘ des Prinzipats	257
6.1	<i>Metu seavus</i> – Korrelationen von Gewalt, Furcht und Wahnsinn	258
6.2	Der <i>metus hostilis</i> – eine nützliche Form der Furcht	270
6.3	<i>Metus</i> und <i>pudor</i> – oder: die enthemmte Furcht des Tyrannen	277
6.4	<i>Libertas</i> oder <i>securitas</i> ? – Freiheit als Freisein von Furcht	295
7	Blindes Verlangen – der Kaiser als <i>luxuriosus</i> und <i>avarus</i>	309
7.1	Was soll der Geiz? – <i>Luxuria</i> und <i>avaritia</i> als gesellschaftlich relevante Erscheinungsformen der Maßlosigkeit	309
7.2	„ <i>Caeci avaritia</i> “ – Luxus als Störung des gesellschaftlichen <i>consensus</i>	318
7.3	Was kostet die Welt? – Der Kaiser als <i>prodigus</i> und <i>ambitiosus</i>	333
7.4	Geizhalse und Raffzähne – der Kaiser plündert die <i>res publica</i>	347
7.5	Wem gehört was? – Die ‚Umverteilung‘ einer politischen Semantik	362

8	Gott oder Kürbis – Stolz und Hochmut als Größenwahn	374
8.1	Die <i>superbia</i> – das königlichste aller Laster	375
8.2	<i>Maiestas</i> und <i>recusatio</i> – widersprüchliche Wege der Herrschaftslegitimation	387
8.3	Die Inflation des symbolischen Kapitals – oder: die Entaristokratisierung der Gesellschaft	399
8.4	Zwischen <i>consecratio</i> und <i>damnatio</i> – der Wahnsinn als ‚dritter Weg‘	409
8.5	Der Kaiser als θεομάχος – die <i>superbia</i> als Gefahr für die <i>pax deorum</i>	426
8.6	Keine Herrschaft ohne Stolz – Versuche der Disjunktion von <i>superbia</i> und Monarchie	435

TEIL III: VOM NUTZEN UND NACHTEIL DES WAHNSINNS FÜR DIE HISTORIE

9	Schlussbetrachtung	449
	Quellen- und Literaturverzeichnis	476
	Antike Quellen	476
	Sonstige Quellen	487
	Weblinks	488
	Literatur	489
	Orts- und Personenregister	516
	Sachregister	524
	Stellenregister	535